



Herzliche Einladung

zur Dreiländerwallfahrt (Österreich, Italien, Slowenien) nach Friaul vom 08. bis 14. Juni 2015

Liebe Freunde!

Seit einigen Jahren haben wir Wallfahrten in östliche Nachbarländer angeboten. Ein Jahrzehnt nach der Osterweiterung der Europäischen Union wollen wir diesmal in das Dreiländereck Österreich, Italien, Slowenien fahren, mit dem Schwerpunkt Friaul. Diese mitteleuropäische Kulturlandschaft gehörte bis 1866 bzw. 1918 zu Österreich. Noch in der Zeit des Kommunismus gab es dort aber schon seit 1976 die Wallfahrt dreier Völker, bei der sich jedes Jahr Gläubige aus Italien, Österreich und Jugoslawien jeweils in einem anderen Wallfahrtsort der Grenzdiözesen dieser Länder trafen. Heute sind die Grenzen gefallen, die Länder gehören zur EU wie vor 100 Jahren zur Habsburgermonarchie. Am Dreiländereck bei Tarvis treffen sich die großen Sprachfamilien der Germanen, Romanen und Slawen. Mit der Erhebung der Slawenapostel Cyrill und Method hat der nun heiliggesprochene Papst Johannes Paul II. die Wende im Osten und die Einigung Europas eingeleitet. Zwei Weltkriege haben in diesem Gebiet viele Opfer gekostet, ehe die verschiedenen Völker dort friedlich leben konnten.

Pater Hermann-Josef Hubka, der geistliche Assistent von KIRCHE IN NOT Deutschland, wird uns seelsorgerlich betreuen, die wissenschaftliche Betreuung übernimmt wieder Professor Rudolf Grulich. Er wird uns erleben lassen, wie Römer und Langobarden, Byzantiner und Venezianer, Slawen, Österreicher und Furlaner diesen Raum Europas gestaltet haben, der einst dem Patriarchat Aquileja unterstand. Wir werden kulturelle Zeugnisse aus zwei Jahrtausenden sehen, Kirchen, Dome und Schlösser, aber auch Gebeinhäuser der blutigen Isonzoschlachten und die Erinnerungen an den Zweiten Weltkrieg, in dem 1944 hier sogar ein Kosakenstaat entstehen sollte.

Unser Programm:

Montag, 8. Juni 2015

Abfahrt mit dem Bus um 10.30 Uhr ab München Ostbahnhof über Salzburg und Villach nach Tarvis. Dort heilige Messe. Weiterfahrt nach Udine. Abendessen und Übernachtung.

Dienstag, 9. Juni 2015

Am Vormittag erkunden wir Udine, das im Mittelalter noch Weiden hieß und letzter Sitz des Patriarchats Aquileja war. Wir besuchen den Dom und die Innenstadt mit ihren Palästen und feiern die heilige Messe in der Kapelle der Basilika Madonna delle Grazie. Der Nachmittag führt uns nach San Daniele (furlanisch *Sant Denêl*, deutsch: *Sankt Daniel in Friaul*) mit seinem Dom und der Altstadt im sogenannten „Burgenland“. Rückkehr zur Unterkunft und Abendessen.

Mittwoch, 10. Juni 2015

Nach dem Frühstück brechen wir nach Gorizia auf, das deutsch Görz hieß und bis 1918 Hauptort der österreichischen Grafschaft Görz und des Küstenlandes war. Dort sehen wir den Dom und die große barocke Jesuitenkirche. Görz ist heute geteilt, denn Neu-Görz (Nova Gorica) gehörte seit 1947 zu Jugoslawien bzw. heute zu Slowenien. Nach einer Mittagspause fahren wir nach Nova Gorica, das ein französischer (!) Pilgerort ist, wegen der Bourbonengräber. In der im Ersten Weltkrieg zerstörten, aber wieder aufgebauten Wallfahrtskirche auf dem Monte Sante feiern wir die Eucharistie. Rückkehr nach Udine und Abendessen.



Außenansicht der Basilika in Aquileja aus dem 11. Jahrhundert.



Triest, das von 1382 bis 1918 zu Österreich gehörte, mit dem Golf von Triest.

Anmeldung zur Dreiländerwallfahrt (Österreich, Italien, Slowenien) nach Friaul vom 08. bis 14. Juni 2015

| |
|--------------|
| Vorname/Name |
| Straße/Nr. |
| PLZ/Ort |
| Alter |
| Telefon |
| E-Mail |

- Hiermit melde ich mich verbindlich an zur Dreiländerwallfahrt (Österreich, Italien, Slowenien) nach Friaul vom 08. bis 14. Juni 2015
- Doppelzimmer: Euro 750,- Einzelzimmer: Euro 875,-
- Enthaltene Leistungen:**
Busfahrt ab und bis München im komfortablen Reisebus.
6 Übernachtungen, 6 x Halbpension (Frühstück und Abendessen).
Alle Fahrten im Lande, alle Eintritte und Führungen,
Fähre zur Insel Barbana, Reiseleitung
- Eine Anzahlung von **200,- Euro** habe ich auf das Konto:
Institut für Kirchengeschichte, IBAN: DE51 5001 0060 0269 4446 02
BIC: PBNKDEFF, Postbank Frankfurt überwiesen.

Datum/Unterschrift

Senden Sie Ihre Anmeldung bitte an: **Institut für Kirchengeschichte, Haus Königstein,
Zum Sportfeld 14, 63667 Geiß-Nidda**

Donnerstag, 11. Juni 2015

Über Cividale mit seiner Altstadt als UNESCO-Weltkultur-Erbe und das nach dem Erdbeben von 1976 wieder aufgebaute Gemona mit seinem Dom fahren wir nach Norden auf den Luschariberg, der bis 1918 der größte Wallfahrtsort Kärntens war. Er wird heute noch von Slowenen, Österreichern, Italienern und Furlanern besucht. Nach der heiligen Messe Rückfahrt nach Udine und Abendessen in unserer Unterkunft.

Freitag, 12. Juni 2015

Wir besuchen (wie bereits 2013) Grado und Aquileja, aber auch die Insel Barbana, wo wir im Heiligtum der Muttergottes die heilige Messe feiern. Rückfahrt zur Unterkunft und Abendessen.

Samstag, 13. Juni 2015

Der letzte Tag vor der Rückfahrt gilt der Hafenstadt Triest, die mehr als ein halbes Jahrtausend zu Österreich gehörte und deren Kirchen (Dom, griechische, serbische, armenische Kirchen u. a.) unser Ziel sind. Triest war bis 1954 ein Freistaat, bevor das Gebiet zwischen Italien (Zone A) und Jugoslawien (Zone B) geteilt wurde. In Triest feiern wir die Eucharistie und kehren zum Abendessen zurück nach Udine.

Sonntag, 14. Juni 2015

Nach der heiligen Messe und dem Frühstück Rückfahrt nach München.

Enthaltene Leistungen:

Busfahrt ab und bis München im komfortablen Reisebus. Freier Kaffee an Bord. 6 x Halbpension (Frühstück und Abendessen) in der Unterkunft in Udine (alle Einzel- und Doppelzimmer verfügen über Bad und WC). Alle Fahrten im Lande, Eintritte, Führungen, die Fähre zur Insel Barbana sowie die Reiseleitung durch Mitarbeiter des Instituts für Kirchengeschichte von Böhmen-Mähren-Schlesien und KIRCHE IN NOT sind im Preis eingeschlossen.

Preis der Reise:

Doppelzimmer: 750,- EUR

Einzelzimmer: 875,- EUR

Ihre Anmeldung richten Sie bitte direkt an:

Institut für Kirchengeschichte

Haus Königstein

Zum Sportfeld 14

63667 Geiß-Nidda

Telefon: 06043 - 988 52 24

E-Mail: haus-koenigstein.nidda@t-online.de,

das Ihnen auch die Anmeldebestätigung und weitere Unterlagen zuschickt.

Das Büro des Instituts ist **nur am Montag und Mittwoch** besetzt. Wenn Sie ein Anliegen haben, sprechen Sie bitte auf den Anrufbeantworter. Die Mitarbeiter rufen Sie gerne zurück. Hier erhalten Sie auch weitere Informationen und Ergänzungen zum Programm.

Die Anmeldung soll direkt mit einer Anzahlung von 200,- EUR pro Person auf das Konto des Institutes erfolgen:

Institut für Kirchengeschichte

IBAN: DE51 5001 0060 0269 4446 02

BIC: PBNKDEFF

Postbank Frankfurt

Die teilnehmenden Priester bitten wir schon jetzt, Albe und Stola mitzubringen, damit wir täglich an den verschiedenen Gnadenstätten das heilige Opfer feiern können.



Das Gnadenbild der Madonna delle Grazie in Udine.



An der Marien-Wallfahrtskirche auf dem Luschariberg erwartet uns ein atemberaubendes Panorama.

„Maria ist unsere Mutter, unsere Königin, unser Beispiel, unsere Helferin, die große Anführerin im Kampf gegen den Drachen, die Mittlerin der Gnaden, die wir brauchen, und sie ist allen Lobes würdig, weil aus ihr die Sonne der Gerechtigkeit aufgegangen ist, Christus unser Gott.“

Pater Werenfried van Straaten OPraem (1913-2003);

Geistliche Richtlinie Nr. 47 von KIRCHE IN NOT

